

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 44 (1937)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Handelsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Jahr	insgesamt	Ver. Staaten	andere Länder	Erntejahr	Vorräte insgesamt	davon: in USA	davon: anderwärts	Ernte insgesamt	davon: in USA
1931/32	26,479	16,877	9,602	1927/28	12,654	7,845	4,809	23,343	12,957
1932/33	23,461	12,961	10,500	1931/32	14,808	8,976	5,832	26,479	16,877
1933/34	26,066	12,712	13,354	1935/36	15,072	10,701	6,839	26,320	10,495
1934/35	23,050	9,576	13,474	1936/37	13,649	6,998	6,651	30,700	12,375
1935/36	26,320	10,495	15,825	1937/38	13,313	6,235	7,078	37,450	17,350
1936/37	30,700	12,375	18,325						
1937/38	37,450	17,350	20,100						

Erstmals im Jahre 1933/34 war die Baumwollerzeugung der außer-amerikanischen Länder größer als die der USA. Seither haben die USA die übrigen Länder nicht mehr einholen können, obwohl sie ihre Erzeugung wieder vergrößert haben. Die Weltbaumwoll-Bestände des Jahre 1937/38 sollen sich nach einer Schätzung des gemeinlich sehr gut unterrichteten Department of Agriculture in Washington auf 50,8 Millionen Ballen belaufen, von denen 27,2 Millionen Ballen auf andere Länder als USA entfallen und 23,6 Millionen Ballen auf USA selbst. In diesen beiden Zahlen sind aber jeweils die Vorräte mitenthalten, mit denen die Erzeugungsgebiete in das neue Erntejahr hineingegangen sind (USA — 6,2; andere Länder — 7,1 Millionen Ballen), sodaß sich folgendes Bild ergibt:

Erntejahr	Ernte anderwärts	Gesamtangebot	davon: in USA	davon: anderwärts
1927/28	10,386	35,997	20,802	15,195
1931/32	9,602	41,287	25,853	15,434
1935/36	15,825	41,392	19,536	21,856
1936/37	18,325	44,349	19,373	24,976
1937/38	20,100	50,763	23,585	27,178

In Baumwoll-Fachkreisen ist man über den japanischen Angriff auf China ziemlich beunruhigt, da man auf einen starken Ausfall der japanischen Baumwollkäufe vorbereitet sein muß. Andererseits hat der europäische Kontinent größere Käufe vollzogen, besonders Deutschland und Italien, was wohl nicht zuletzt mit der fieberhaften Rüstungstätigkeit dieser Länder in Verbindung steht. Auch England hat stark gekauft. Trotzdem erwartet man ein leichtes Nachlassen des Baumwollverbrauches gegen das Vorjahr. Er.

## HANDELSNACHRICHTEN

Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halb-seidenen Geweben in den ersten zehn Monaten 1937:

### a) Spezialhandel einschl. Veredlungsverkehr:

AUSFUHR:	Seidenstoffe		Seidenbänder	
	q	1000 Fr.	q	1000 Fr.
Januar-Okt. 1937	12,968	30,677	1,672	4,881
Januar-Okt. 1936	11,179	23,903	1,144	2,995
EINFUHR:				
Januar-Okt. 1937	11,201	19,036	367	932
Januar-Okt. 1936	12,811	18,770	315	854

### b) Spezialhandel allein:

AUSFUHR:				
I. Vierteljahr	1,253	3,827	360	1,195
II. Vierteljahr	1,351	4,315	450	1,429
III. Vierteljahr	1,588	5,018	399	1,306
Oktober	524	1,645	155	476
Januar-Okt. 1937	4,716	14,805	1,364	4,406
Januar-Okt. 1936	3,380	8,931	874	2,487
EINFUHR:				
I. Vierteljahr	669	1,852	23	121
II. Vierteljahr	488	1,465	22	118
III. Vierteljahr	635	1,716	15	86
Oktober	162	487	6	35
Januar-Okt. 1937	1,952	5,520	66	360
Januar-Okt. 1936	2,329	5,138	63	319

Einfuhr von Seiden- und Rayongeweben nach Großbritannien in den ersten neun Monaten Januar—September:

Seidene Gewebe:	1937		1936	
	in sq. yards		in sq. yards	
aus Japan	5,588,223		6,686,875	
„ Frankreich	3,743,589		4,255,715	
„ der Schweiz	1,196,270		1,102,688	
„ anderen Ländern	915,702		656,871	
Zusammen	11,443,784		12,702,149	
Seidene Mischgewebe:				
aus Frankreich	537,507		705,950	
„ Italien	454,538		4,293	
„ der Schweiz	163,727		172,719	
„ anderen Ländern	1,336,515		1,015,303	
Zusammen	2,492,287		1,898,265	
Rayon-Gewebe:				
aus Deutschland	4,389,326		4,300,373	
„ Frankreich	776,994		1,088,563	
„ der Schweiz	1,061,868		1,010,768	
„ anderen Ländern	5,627,489		3,557,562	
Zusammen	11,855,677		9,957,266	
Rayon-Mischgewebe:				
aus Deutschland	1,488,516		1,491,176	
„ Frankreich	654,592		672,912	
„ anderen Ländern	1,007,649		622,683	
Zusammen	3,150,757		2,786,771	

Bulgarien. Seidenzölle. — Aus Sofia wird dem „Prager Tagblatt“ gemeldet, daß die bulgarische Regierung beschlossen habe, die Zölle für Seidengewebe in der nächsten Zeit wesentlich zu erhöhen. Es handle sich um eine Maßnahme zum Schutze der einheimischen Industrie.

Jugoslawien. Zollerhöhungen. — Die jugoslawische Regierung hat das Agio auf den Ein- und Ausfuhrzöllen und Nebenabgaben am 23. November 1937 in der Weise erhöht, daß für ein Gold-Dinar 13 Papier-Dinar zu entrichten sind, gegenüber dem bisherigen Umrechnungskurs von 12 Papier-Dinar.

Italienisch-Ostafrika: Einfuhrzoll. — Für die Einfuhr nach Italienisch-Ostafrika (Abessinien) ist für alle Waren (mit Ausnahme von Getränken) ein einheitlicher Zoll von 10% vom Wert zu entrichten.

Veredlungsverkehr in Seidengeweben zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei. — In der letzten Nummer wurde die Stellungnahme des österreichischen Seidenfabrikanten Ernst Spielmann zu dem sogenannten Veredlungsverkehr in Seidengeweben zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei bekanntgegeben und erläutert. Die Angelegenheit, die für die österreichische Seidenweberei von großer Tragweite ist, scheint nun nicht mehr zur Ruhe kommen zu wollen. So ist jüngst eine Nummer der im Rahmen der regelmäßig erscheinenden „Volksschriften“ dieser Frage gewidmet, aber auch die Presse fährt in der Besprechung und Kritik dieses Veredlungsverkehrs, der von Anfang an als ein kurzfristiges Provisorium gedacht war, nun aber schon 17 Jahre dauert, fort. In dieser Veröffentlichung wird gesagt, daß diese fragwürdige Institution hauptsächlich der Initiative eines Industriellen ihre Entstehung verdanke, der bis zur Einführung der berufsständischen Ordnung in Oesterreich eine angesehenere ehrenamtliche Funktion bekleidete und der in der Tschechoslowakei Webereien und in Oesterreich Seidenausstattungsanstalten besitze. Dieser Veredlungsverkehr werde aber auch von den Warenhäusern begünstigt, da die tschechoslowakische Ware billiger zu stehen komme als das österreichische Erzeugnis und weil die Warenhäuser die Schneiderinnen und Kleinabnehmer beliefern, an welche die tschechischen Fabrikanten nicht unmittelbar herantreten können.

Bei diesem Anlaß wird auch bekannt, daß die tschechoslowakischen Seidenfabrikanten, gewissermaßen in Anerkennung des der österreichischen Industrie angefanen Unrechts, den österreichischen Seidenwebereien sogenannte Stillstandsprämien, d. h. Arbeitslosenunterstützung bezahlen. An dem nicht genug, werden auch die österreichischen Baumwollwebereien, denen infolge des tschechoslowakischen Wettbewerbes Beschäftigungsmöglichkeiten durch die Herstellung von kunstseidenen Geweben entgehen, von den tschechoslowakischen Fabrikanten entschädigt. Diese Entschädigung (Zollausgleich genannt) soll 100 Schilling für je 100 kg eingeführte Seidengewebe betragen.

Man steht hier Verhältnissen gegenüber, die sich, wie

schon früher erwähnt, nur aus der ehemaligen engen Verbundenheit der in der heutigen Tschechoslowakei gelegenen Webereien mit den in Wien ansässigen Betriebsinhabern erklären lassen. So gerechtfertigt, im Sinne einer Uebergangszeit, dieser sogenannte Veredlungsverkehr auch sein mochte, so ist aber seine beständige Erneuerung nicht mehr verständlich. Von den rund 1600 Webstühlen in Oesterreich stehen zurzeit nur ungefähr zwei Drittel in Betrieb und dem österreichischen Fiskus sind im Laufe der 17 Jahre nicht weniger als 200 Millionen Schilling Zollgebühren entgangen.

Die zollfreie Einfuhr von Seidengeweben aus der Tschechoslowakei nach Oesterreich beläuft sich jährlich auf ungefähr 500,000 kg. Es ist einleuchtend, daß nicht nur der österreichischen Fabrik aus dieser einseitigen Begünstigung der tschechoslowakischen Industrie Nachteile erwachsen, sondern auch der Seidenindustrie aller anderen Länder, die einen Teil ihrer Ware in Oesterreich verkaufen und deren Absatz mit beträchtlichen Zöllen belastet ist. Damit wird auch der Grundsatz der Meistbegünstigung aufgeworfen, der durch das Vorgehen der österreichischen Regierung zweifellos verletzt wird.

## INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

### Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Oktober:

	1937 kg	1936 kg	Jan.-Okt. 1937 kg
Mailand	283,220	382,520	2,552,865
Lyon	150,930	203,461	1,569,103
Zürich	19,708	26,786	194,364
Basel	10,601	10,148	102,058
St. Etienne	4,957	9,682	55,449
Turin	13,314	10,894	109,722
Como	14,270	9,917	74,351
Vicenza	4,308	74,687	162,885

### Deutschland

**Neues Zellstoffwerk.** Aus Deutschland wird der „N. Z. Z.“ gemeldet: Um die bisher als Brennholz verwendeten süd-deutschen Buchenholzbestände ebenfalls in den Dienst der deutschen Aufarkie stellen zu können, ist im Einvernehmen mit dem Vierjahresplanbüro in Ehingen an der Donau die Schwäbische Zellstoffwerk AG mit einem Kapital von 3,4 Millionen RM. gegründet worden. Die Errichtung der Werke in Ehingen dürfte vorwiegend aus Frachtrücksichten erfolgt sein.

### Frankreich

**Großfeuer in einer Textilmaschinenfabrik.** Die Maschinenfabrik Gebrüder Stäubli & Co. in Horgon besitzt in Faverges in Savoyen eine Filialfabrik. Dort brach am 17. November ein Großfeuer aus. Das dreistöckige Fabrikgebäude wurde vollkommen zerstört. Die Feuerwehr richtete wegen Wassermangels nur wenig aus. Die Ursache des Brandes ist auf

einen Defekt in der Heizanlage zurückzuführen. Die Fabrik, die 70 Arbeiter regelmäßig beschäftigt, stellte hauptsächlich Textilmaschinen her. Der Schaden beläuft sich auf 5 Millionen französische Franken, ist aber durch Versicherung gedeckt.

### Großbritannien

**Aus der englischen Rayonindustrie.** Die am 10. dies abgehaltene Generalversammlung der „British Celanese Ltd.“, der zweitgrößten englischen Kunstseidenproduzentin, brachte für viele beteiligte Kreise unangenehme Ueberraschungen. Der Betriebsgewinn, der schon im letzten Jahr um zirka £300,000 zurückging, erlitt im eben abgeschlossenen Betriebsjahr eine weitere Verminderung auf 1,200 Mill. £. Für Generalspesen werden £ 1,170 Mill., Abschreibungen £ 0,350 Mill. und für Forschungs- und Reklameausgaben £ 0,240 Mill. angeführt. Nach Abzug dieser Beträge und £ 207,000 für Obligationen verbleibt nur noch einen Reingewinn von £ 247,000 gegen £ 364,500 im Vorjahr. Nachdem die Aussichten der Gesellschaft von der Geschäftsleitung jedes Jahr optimistisch eingeschätzt werden, sind die effektiven Resultate umso enttäuschender. Dieses Jahr war nicht einmal die zweitrangige Semesterdividende ganz gedeckt und das Stammkapital von £ 2,210 Mill. blieb wieder ertraglos. Entsprechend stehen auch die Stammanteile von Sh. 10/- auf Sh. 5/- und die zweitrangigen Vorzugsaktien von 20/- Sh. auf Sh. 8¾. Eine baldige (vierte) Kapitalanierung ist kaum vermeidlich, da die Gewinne in keinem Verhältnis zum Kapital von 8,960 Mill. £ stehen. Ueberdies werden noch zirka £ 2¼ Mill. Vorzugsdividenden-Rückstände geschuldet. Für Patentierungen wurden bis Abschluß des letzten Jahres (3. Juli 1937) £ 24,011

## Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat Oktober 1937 wurden behandelt:

Seidensorten	Französische. Syrie, Brousse, Yussah etc.	Italienische	Canton	China weiß	China gelb	Japan weiß	Japan gelb	Total	Oktober 1936
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin . . . . .	95	2,006	—	1,075	—	1,117	—	4,293	5,462
Trame . . . . .	178	—	—	209	84	2,297	—	2,768	4,273
Grège . . . . .	1,446	1,059	—	2,425	—	6,513	1,204	12,647	17,051
Crêpe . . . . .	—	—	—	—	—	117	—	117	146
Rayon . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Crêpe-Rayon . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1,719	3,065	—	3,709	84	10,044	1,204	19,825	26,932

  

Sorte	Titrierungen		Zwirn	Stärke u. Elastizität	Stoff- muster	Ab- kochungen	Analysen	Baumwollgarn kg 538 Wollgarn kg 1137
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
Organzin . . . . .	64	1,580	40	37	—	5	—	Der Direktor: <b>Müller.</b>
Trame . . . . .	43	945	17	12	—	8	4	
Grège . . . . .	104	2,670	1	2	—	5	—	
Crêpe . . . . .	4	80	7	1	—	—	10	
Rayon . . . . .	4	40	7	6	—	—	5	
Crêpe-Rayon . . . . .	16	320	11	11	—	—	2	
	235	5,635	83	69	29	18	21	